



PROTOKOLL

ZWECK	4. LEADER-Kreissitzung „InfraNet“
DATUM	26.08.02
ZEIT UND ORT	14.00 Uhr, Stand Montafon
ANWESENDE	<ul style="list-style-type: none">- Arno Fricke- Alexandra Juen- Claus Schwarzmann- Dieter Pfurtscheller- Otmar Ganahl- Herlinde Moosbrugger- Hugo Habicher- Franz RUF
ENTSCULDIGT	<ul style="list-style-type: none">- Brigitte Plemel- Uta Illenberger- Alois Mätzler- Andreas Rudigier
PROTOKOLL	<ul style="list-style-type: none">- Franz RUF
VERTEILER	an alle Eingeladenen und Anwesenden

AGENDA

1. Begrüßung durch den LK-Sprecher
2. Präsentation Abschlussbericht zum Projekt „I-Plattform“
3. Bericht aus den laufenden Projekten
 - a. REBE
 - b. Zentrum
 - c. FTTH
4. Evaluierung von Projektideen, Projektanträgen
 - a. Zertifikat
5. Zusammenfassung und Empfehlung an die LAG
6. Termine und Allfälliges

zu Punkt 1

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Ergänzungen oder Rückfragen.

zu Punkt 2

Arno Fricke präsentiert mit Assistenz von Alexandra Juen das Projekt „I-Plattform“. Er erläutert einleitend die Beherbergungsstruktur mit insgesamt 18.000 Betten, wobei 68 % im Privatzimmerbereich sind. Weiters erläutert er die enge Verbindung mit dem Gastgeberkatalog.

Ziel des Projektes „I-Plattform“ war es, dass die Daten flächendeckend und elektronisch verwaltet werden und für die Herstellung des Gastgeberkatalogs verwendet werden können. In Verantwortung der örtlichen Tourismusbüros konnte erreicht werden, dass 85 % sämtlicher Bettenanbieter nun die Daten elektronisch zur Verfügung stellen und dass 65 % der Zimmeranbieter bereits regelmäßig die Zimmerbelegung im System registrieren. Dies erleichtert die Vermittlungsarbeit in den örtlichen Tourismusbüros enorm. Auch erleichtert dies die telefonische Anfrage sehr wesentlich.

Ein interessanter Aspekt der Zimmerbelegungsmeldung besteht auch darin, dass belegte Häuser dem Kunden über einen Blick in das Internet alternative Zimmer in näherer Umgebung empfehlen können. Der Internetauftritt ist mit dem Gastgeberkatalog gekoppelt, Zimmeranbieter erhalten mit der Beteiligung am Gastgeberkatalog im Sinne eines Marketingbeitrages eine Komplettleistung. Diese beinhaltet die Insertion im Gastgeberkatalog, die Vermarktungsaktivitäten rund um den Gastgeberkatalog sowie den Internetauftritt. Das etablierte System berücksichtigt eine Berechtigungshierarchie, zur Zeit kann ausschließlich der Montafon Tourismus neue Bettenanbieter aufnehmen, bestehende Daten können jedoch auch von den örtlichen Tourismusbüros geändert bzw. aktualisiert werden. Die Daten zur Zimmerbelegung sowie die Kommunikationsdaten können vom Zimmeranbieter selbst aktualisiert werden.

Projektverlauf

Bereits im März 2002 konnte eine umfangreiche Anwenderschulung durchgeführt werden. Mehr als 600 Personen nahmen an den Schulungen teil, zusätzlich erhielten 300 Personen persönliche Beratungen in örtlichen Tourismusbüros. Überraschend gut war die Akzeptanz, so kommt es, dass die Anwendungsquote im Montafon flächendeckend bereits 85 % beträgt. Das bedeutet auch gleichzeitig mindestens 95 % sämtlicher Nächtigungen.

Arno Fricke konnte während der Präsentation auch einzelne Fragen und die Funktionsfähigkeit beantworten. Er erläutert auch die Integration von TISCOVER als Buchungssystem.

Übertragbarkeit

Übertragbar sind die Erfahrungen im Aufbau einer derartigen Organisationsstruktur. Arno Fricke betont, und darin sind sich die Sitzungsteilnehmer einig, dass der Hauptaufwand nicht in der Technologie begründet ist sondern zu größten Teilen in der internen Abklärung, in der Überzeugungsarbeit und in der Ersterfassung der Daten. Entsprechend den LEADER Intentionen erklärt sich Arno Fricke jederzeit bereit, für interessierte Destinationen Detailauskünfte und Erfahrungen aus dem Montafon weiter zu geben.

zu Punkt 3

Im Vorfeld der Sitzung haben Vertreter der Projekte „REBE“ und „Zentrum“ gebeten, ihre Berichte in der kommenden Sitzung vorbringen zu können.

Bgm. Otmar Ganahl berichtet vom Projekt „FTTH“ und kann berichten, dass mit dem Projekt gestartet wurde. Eine Studie an die TU Graz wurde vergeben.

zu Punkt 4

Auf der Tagesordnung stand die Präsentation des bereits im Jänner 2002 diskutierten Projektvorhabens „Zertifikat“. Claus Schwarzmann, Vizebgm. der Gemeinde Schoppernau und Projektleiter, präsentiert die Hintergründe zum Projekt und erläutert das Zertifizierungsverfahren. In seiner Darstellung konnte er auch über die mehrjährige Erfahrung im Entwicklungsprozess in der Gemeinde berichten. Er kann stolz davon berichten, dass in der Gemeinde Schoppernau sektor- und berufsgruppenübergreifend in vielen Sitzungen gearbeitet wurde und dass heute eine Kultur entstanden ist, die im Vergleich zu anderen Gemeinden wesentlich bessere Voraussetzungen für kooperative Vorhaben darstellt.

Zum Beispiel wäre der Bau einer Sennerei in Kooperation mit Tourismusbetrieben und Handelsbetrieben vor dem Ökodorf Entwicklungsprozess nicht denkbar gewesen. Das gegenständliche LEADER-Projekt beinhaltet nun nach Abschluss des dörflichen Entwicklungsprozesses in erster Stufe das Zertifizierungsverfahren an sich. Es beinhaltet dementsprechend die Vorbereitung der bestehenden Arbeitsgruppen auf die Zertifizierung, die Vorbereitungsarbeit für die Kommission, die Entwicklung des Bewertungsschemas mit der Kommission nach bekannten Methoden sowie die Durchführung der Zertifizierung durch die Kommission. Nach Projektabschluss (im Falle eines positiven Verlaufs der Beurteilung) bestätigen national und international angesehene Persönlichkeiten der Gemeinde, dass diese den Titel „Ökodorf“ berechtigt führen darf.

In der Diskussion hält Dieter Pfurtscheller fest, dass er nach genauer Betrachtung festgestellt hat, dass in der Gemeinde durch die Akteure enorme Leistungen im Vorfeld zur Zertifizierung erbracht worden sind. Das Projekt hat deutlichen Pilotcharakter und kann zur Nachahmung nur empfohlen werden.

Nach Abschluss der Diskussion bewerten die Sitzungsteilnehmer das Projekt nach dem LEADER-Bewertungsschema mit 15 Punkten.

zu Punkt 5

Der LEADER-Kreis empfiehlt der LAG das Projekt „Zertifikat“ zur Förderung aus LEADER-Mitteln zu unterstützen.

zu Punkt 6

Der geplante Termin am 14. Oktober 2002 verschiebt sich auf 9. Dezember 2002 um 14.00 Uhr in Schoppernau. Bei diesem Termin werden die Ergebnisse der Zertifizierung präsentiert.

Alberschwende, am 27.08.02